

Mädchenchor mit Verstärkung begeistert in Purcell-Oper

HANNOVER. Große Ereignisse erfordern große Maßnahmen: Rund 160 Mitwirkende bevölkerten das Herrenhäuser Galeriegebäude bei der konzertanten Aufführung von Henry Purcells Oper „Dido und Aeneas“. Für den Mädchen-Chor Hannover, der dieses Jahr seinen 50. Geburtstag feiert, ein weiterer Höhepunkt im Jahresprogramm.

Beide Vorstellungen waren ausverkauft, je 530 Besucher verfolgten das Zusammenspiel des Mädchen-Chors mit der Hannoverschen Hofkapelle, dem Knabenchor Hannover und dem Johannes-Brahms-Chor. Staatsschauspieler Ernst-Erich Buder fasste vor den Szenen die Handlung zusammen – nicht jeder verstand den englischen Gesangstext.

Musiker, Chöre und Solistinnen lösten ihre Aufgabe bei dieser Affenhitze souverän. Gudrun Schröfel,

Leiterin des Mädchen-Chors und Dirigentin der Aufführungen, kitzelte aus ihrer Mammut-Truppe musikalische Facetten heraus, sorgte für Dynamik und schien mit den Handbewegungen manchmal die Klänge modellieren zu wollen. Die Hannoversche Hofkapelle reagierte darauf mit Schwung und Spielfreude, auch die Chöre zeigten sich hellwach.

Die Besetzung der Solistinnen wechselte teilweise bei den beiden Aufführungen. Die jungen Damen, die am Samstag zugange waren, legten zusammen mit Gast Robert Buckland, als Aeneas der „Hahn im Korb“, viel Persönlichkeit an den Tag. Allerdings muss die Frage gestattet sein, ob Milos Zilics Choreografien nicht etwas zu putzig für ein ansonsten höchst erwachsenes Projekt ausgefallen sind. Sei's drum, es gab viel Applaus und Bravos. Wot

NP 19.08.2002